



# Zukunft der Schule Rugenbergen gesichert

**ELMSHORN/BÖNNINGSTEDT** Es

bedurfte einer

„Elefantenrunde“, um den gordischen Knoten im Streit um die Trägerschaft der

Bönningstedter

Gemeinschaftsschule

Rugenbergen zu durchschlagen:

Während eines

Arbeitsgesprächs unter der

Federführung des Kreis

Pinneberger Landrats **Oliver**

**Stolz** (Foto) mit Vertretern des

Bildungs- und des

Innenministeriums, des Amtes

Pinnau, den Bürgermeistern

von Bönningstedt, Ellerbek,

Hasloh und Quickborn sowie

der Schulrätin und der

Kommunalaufsicht des Kreises

konnte nun Einigkeit erzielt

werden. Dies teile Kreissprecher Oliver Carstens in einer

Pressemitteilung mit. Vorbehaltlich der Zustimmung der

gemeindlichen Gremien werden wie bisher Bönningstedt, Ellerbek

und Hasloh die Trägergemeinden sein. Dafür werde ein

Schulzweckverband gegründet, der am 1. Januar 2018 seine Arbeit

aufnehmen soll. Die Verwaltung der Bildungseinrichtung bleibe beim

Amt Pinnau.



LANDRAT OLIVER STOLZ. EN

Die Einigung über die Trägerschaft geht einher mit der Beendigung des Streits um offene Posten, die als Folge der Ausamtung von Bönningstedt und Hasloh zum Ende des Jahres 2012 beim Amt Pinnau entstanden waren. Die Begleichung der Beträge führte zu heftigen Auseinandersetzungen und stand der Einigung im Streit um die Trägerschaft maßgeblich im Weg. Zuletzt war die Rechtmäßigkeit der Forderungen per Anwalt zurückgewiesen worden. „Es wird nun

VERÖFFENTLICHUNG ÖFFNEN